



## Protokoll

### 5. Sitzung des Beirates Pakt ÖGD – zweite Amtszeit

**Mittwoch, 12. Februar 2025, 13:00-16:00 Uhr, digital**

#### **TOP 1 – Begrüßung**

Frau Dr. Böhm begrüßt die Teilnehmenden. Sie informiert über Veränderungen bei den Mitgliedern und den Gästen. Sie dankt den scheidenden Mitgliedern und heißt die neuen Mitglieder willkommen. Auch in der Geschäftsstelle gibt es Veränderungen: Frau Dr. Lohmann übernimmt die Vertretung für Frau Kupfer im Beirat und Frau Dr. Möller-Bock ist neu in der Geschäftsstelle (GS). Die Tagesordnung und das Protokoll der 4. Beiratssitzung (11.11.2024, digital) werden verabschiedet.

#### **TOP 2 – Sachstand Paktumsetzung**

##### Aktueller Bericht des BMG

Frau Dr. Bruns-Philipps stellt den aktuellen Bericht des BMG zur Paktumsetzung vor. Die ÖGD-Daten zum regionalen Gesundheitspersonalmonitoring für 2024 werden Mitte 2025 vorliegen. Zur Steigerung der ÖGD-Attraktivität ist im Dezember 2024 eine Vereinbarung zur Vorbereitung und Umsetzung von Werbemaßnahmen für den Öffentlichen Gesundheitsdienst von BZgA und Ländern in Kraft getreten. Im Januar fand ein Kick-off-Workshop zur Entwicklung eines länderübergreifenden ÖGD-Corporate Designs mit Logo und Claim statt. Ein Workshop für die ÖGD-Website („Schaufenster des ÖGD“) folgt diesen Monat. Darüber hinaus gibt es viele Maßnahmen und Aktivitäten der Länder z. B. in Aus-, Fort- und Weiterbildung, Professuren, Stärkung des ÖGD in der Lehre und im PJ, Organisationsentwicklung und Zulagen.

Herr Süptitz stellt den Sachstand bezüglich der dezentralen Maßnahmen („Förderprogramm Digitalisierung“) zur Digitalisierung im ÖGD vor. Im Rahmen des Förderprogrammes Digitalisierung werden insgesamt 500 Projekte auf kommunaler bzw. Landesebene gefördert. Rund 100 Projekte des ersten Förderaufrufs endeten zum Stichtag 31. Dezember 2024. Anhand des Reifegradmessungsmodells des EvalDiGe-Konsortiums wird jährlich zum Stichtag 31. Dezember die digitale Reife der Förderprojekte gemessen. Dies dient den Gesundheitsämtern und Ländern zur Planung und fortdauernde Überprüfung der Zielsetzungen. Die Messungen dienen ebenfalls als Nachweis gegenüber der EU (Refinanzierung der Mittel für Digitalisierung über den Deutschen Aufbau- und

Resilienzplan (DARP) der EU). Die vierte Reifegradmessung zum Stichtag 31. Dezember 2024 wurde kürzlich abgeschlossen. Die Ergebnisse werden nach Auswertung und Aufbereitung auf der Website gesundheitsamt-2025-Seite veröffentlicht. Der Digitalisierungsanteil des Paktes für den ÖGD endet aufgrund der Refinanzierung durch den DARP Ende 2026. Eine Verlängerung dieses DARP-finanzierten Projektes über den 31. Dezember 2026 hinaus ist nicht möglich.

Zu den zentralen Digitalisierungsvorhaben führt Frau Mertens aus. Mit dem ÖGDnet (vormals IT-Zielarchitektur) wird ein digitales Ökosystem für den ÖGD entwickelt, das Digitalisierungsvorhaben im ÖGD bündelt, die Gesundheitsdatennutzung fördert und insgesamt zu einer Harmonisierung der IT-Landschaft im ÖGD beiträgt. Seitens des Bundes wird mit dem Elektronischen Melde- und Informationssystem für die Gesundheitsämter (EMIGA) das zentrale Infektionsschutzmodul auf dieser Plattform entwickelt. Die bisher vom Bund bereitgestellte Software SurvNet@RKI wird vollständig in EMIGA aufgehen. Bereits verfügbare zentrale Zusatzanwendungen von ÖGDnet sind die Kollaborations- und Kommunikationsplattform Agora (Migration im Februar zu openDesk des Zentrums für Digitale Souveränität der Öffentlichen Verwaltung (ZenDiS GmbH)) sowie die im Infektionsschutzgesetz verankerte Meldeinfrastruktur DEMIS. Landesspezifische Zusatzanwendungen bzw. -module (Maßnahmen aus dem Förderprogramm) können bei Nutzung einheitlicher Standards über die Plattform bundesweit zugänglich gemacht werden.

#### Aktueller Bericht der AG ÖGD

Seit Anfang 2025 ist Berlin Vorsitzland der AG ÖGD. Geleitet wird die noch im Aufbau befindliche Geschäftsstelle von Frau Dr. Suckau-Hagel und Herrn Dr. Struch.

Herr Dr. Struch präsentiert den Sachstand zur Paktumsetzung seitens der Länder.

Die nächste Sitzung der AG ÖGD findet am 10. April 2025 (digital) statt. Die nächste Präsenzsitzung ist für den 20./21. November 2025 in Berlin geplant. Das Vorsitzland plant

darüber hinaus einen Workshop zur Weiterentwicklung des ÖGD am 26. Juni 2025 in Berlin. Themen sind Digitalisierung, Klimawandel, Katastrophenschutz und

Krisenmanagement sowie Qualitätssicherung. Dafür werden auch die Beiratsempfehlungen herangezogen. Herr Dr. Struch spricht dem Beirat den Dank der Länder für seine Arbeit aus. Weiter berichtet er, dass die AOLG-Arbeitsgruppe (inkl. BMG) zur

„Weiterentwicklung des ÖGD“ nach Paktende im Dezember 2024 einen konsentierten Text

vorgelegt hat. Dieser wurde im Januar 2025 per Umlaufverfahren beschlossen.

#### **TOP 3 - Stellungnahme 3: „Nachhaltige Verankerung des Öffentlichen Gesundheitswesens im Medizinstudium“ – Vorstellung und Diskussion inkl. Textvarianten, Beschlussfassung**

Frau Dr. Böhm dankt der Redaktionsgruppe, der Geschäftsstelle und allen Beteiligten für die geleistete Arbeit. Zur Entwicklung dieser Stellungnahme gab es wieder zahlreiche Sitzungen und mehrere Anhörungen externen Sachverständigen, mit denen auch der Text

rückgespiegelt wurde. Sehr hilfreich war der Input des Beirates im Textumlauf. Durch die zügige und gute Zusammenarbeit kann die 3. Stellungnahme - wie geplant - noch vor der Bundestagswahl veröffentlicht werden.

Zunächst werden die Textalternativen A und B für den Absatz 4.3 vorgestellt. Die Alternative B wird angepasst und in einer offenen Abstimmung bestätigt.

Frau Dr. Lohmann erläutert Prozess und Vorgehen zur finalen Beschlussfassung der 3. Stellungnahme. 12 Stimmberechtigte sind anwesend. Die Stellungnahme wird inkl. der Änderungen in Absatz 4.3 mit 10 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen beschlossen.

#### **TOP 4 – ÖGD-Werbemaßnahmen (Imagekampagne der Länder)**

Frau Dr. Huth von der BZgA stellt erste Ergebnisse und Eindrücke vom Kick-off-Workshop zur Entwicklung eines länderübergreifenden ÖGD-CD am 21.1.2025 vor. Ein weiterer Workshop zur ÖGD-Website folgt in diesem Monat. CD und Website (Maßnahme aus dem Pakt) sollen sich sowohl an die Allgemeinbevölkerung als auch an das ÖGD-Fachpersonal richten. Ziele sind:

1. Steigerung des Bekanntheitsgrades des ÖGD (Erhöhung der Sichtbarkeit)
2. Steigerung der grundsätzlichen Bedeutung der Aufgaben/Tätigkeitsfelder des ÖGD
3. ÖGD-Fachkräftesicherung (Bindung bestehendes Personal und Nachwuchsgewinnung)

#### **TOP 5 – ÖGD-ÖG-Umfrage von BMG und BZgA**

Frau Dr. Huth stellt die Ergebnisse der repräsentativen Bevölkerungsbefragung zum Bekanntheitsgrad und Wissen zu ÖG und ÖGD vor, die im Auftrag des BMG umgesetzt wurde. Neben der Abfrage des Wissens wurde auch analysiert, welche Merkmale die Bekanntheit erklären. Darüber hinaus sollte untersucht werden, welche „Gruppen“ von Befragten sich anhand welcher Merkmale identifizieren lassen. Die Datenerhebung soll als Grundlage für eine zielgerichtete und evidenzbasierte Entwicklung und Planung künftiger Kommunikationsmaßnahmen im Bereich ÖGD/ÖG auf allen Ebenen dienen. Aktuell werden die Ergebnisse kommuniziert. Maßnahmen zur Veröffentlichung sind in Planung. Auf Rückfrage erläutert Frau Huth, dass es keine signifikanten Unterschiede zwischen den Bundesländern gab.

#### **TOP 6 – Aktivitäten Beirat, weiteres Vorgehen**

##### AG 4 - Sachstand und weiteres Vorgehen

Frau Dr. Böhm berichtet über die AG 4 “Länderübergreifende Aufgaben des ÖGD“.

Zunächst wurden die ÖGD-Kernaufgaben untersetzt mit den jeweiligen Einzelaufgaben herausgearbeitet. Danach wurde eine Übersicht aller gesetzlich geregelten/pflichtigen ÖGD-Aufgaben inkl. neuer Aufgaben mit den dazugehörigen Gesetzen auf Bundes- und Landesebene (GDG und weitere Gesetze) erstellt. Besonders schwierig war, dass die

Aufgaben teils sehr unterschiedlich in den GDG beschrieben wurden. Ziel war, alle Aufgaben des ÖGD zusammenzustellen, selbst wenn diese nicht in den GDG geregelt sind. Die Übersicht soll analysiert, allgemeine Empfehlungen zur Harmonisierung der GDG abgeleitet und 2-3 Kernaufgaben mit besonderer (politischer) Relevanz, die aus Sicht der AG 4/des Beirates harmonisieren werden sollten, vertieft betrachtet werden. Dafür werden Übersichtsblätter erstellt, die die Verankerung der entsprechenden Aufgaben in den GDG der Länder aufzeigen. Frau Widders erläutert die Tabelle und ein Übersichtsblatt. Des Weiteren sollen auf Basis guter Textbeispiele aus verschiedenen GDG zu diesen Kernaufgaben neue Textbausteine - als Vorschlag an die Länder - entwickelt werden. Auch ein Präambel-Vorschlag und ggf. eine Rahmenstruktur/Gliederung der GDG sind geplant. Während des Schreibprozesses soll eine juristische Beratung erfolgen. Die AG ÖGD verweist auf den Länder-Workshop (s.o.) und seine Themen. Auch hier steht die Harmonisierung der GDG im Fokus und es sollen Textbausteine mit einheitlichen Formulierungen für die GDG entwickelt werden. Daher wäre es hilfreich, wenn die AG 4 die Workshopthemen ebenfalls bearbeiten könnte. Frau Dr. Böhm schlägt vor, die AG 4 mit der Arbeitsgruppe „Vorbereitung Workshop“ zu vernetzen. Frau Widders bietet ihr Beteiligung an. Frau Dr. Böhm bedankt sich für die Erstellung der Liste und fügt hinzu, dass einige neue Themen, wie bspw. der Klima- und der Katastrophenschutz noch nicht in den GDG verankert sind. Frau Dr. Geffert merkt an, dass man hier auf Vorarbeiten im Beirat zurückgreifen kann. Aufgrund der GDG-Aktivitäten in den verschiedenen Ländern wird die Bedeutung dieser Beiratspublikation hervorgehoben. Herr Dr. Steinmann regt an, die Tabelle über die AG ÖGD an die Länder zu verschicken. Diese sollen ggf. ergänzen und eintragen, wo bestimmte Aufgaben außerhalb des ÖGD geregelt sind. Damit erhält man eine gemeinsame abgestimmte Basis für die Analyse des Beirates. Frau Dr. Böhm weist darauf hin, dass die AG 4 voraussichtlich eine umfangreichere Publikation erarbeiten wird. Sie bedankt sich für die anregende Diskussion und wird alle Anregungen in die AG 4 mitnehmen. Abschließend wirbt Frau Dr. Böhm unter den Anwesenden um Mitarbeit in der AG 4.

Zum weiteren Vorgehen des Beirates schlägt Frau Dr. Böhm vor, die Bundestagswahl abzuwarten, bevor neue Themen aufgegriffen werden. Des Weiteren erhofft sie sich weiteren Input vom BVÖGD-Kongress Anfang April. Der Beirat beschließt nach Diskussion, seinen Fokus vorerst auf die AG 4 zu legen. Weitere Themen und die Gründung einer neuen Redaktionsgruppe sollen nach Bildung der neuen Regierung geklärt werden.

#### Kommunikation und ÖA zum Beirat

Auf dem diesjährigen BVÖGD-Kongress/Bayerischen ÖGD-Kongress in Erlangen vom 1. – 4. April 2025 hat der Beirat eine eigene 60-minütige Veranstaltung (4.4.2025, 8:30 – 9:30 Uhr). Es ist vorgesehen, dort kurz über den Beirat und seine Arbeit zu berichten und die drei Stellungnahmen durch die jeweilige Redaktionsleitung vorzustellen. Herr Dr. Steinmann wird mit Frau Dr. Pruskil die Moderation übernehmen.

Eine Länder-Veranstaltung zur „Weiterentwicklung des ÖGD“ ist für den 17.03.25 geplant. Der Beirat ist dazu ebenfalls eingeladen und soll einen Vortrag halten (Anmerk. Redaktion: Veranstaltung wurde abgesagt).

Frau Dr. Teichert ergänzt hierzu, dass ein Austausch zwischen den für den ÖGD zuständigen Abteilungsleitungen (Bund und Länder) stattgefunden hat. Diese Gruppe soll sich in Form eines Jour fixe regelmäßig treffen und plant, die Themen des Beirates stärker in die praktische Umsetzung zu bringen.

### **TOP 7 – Sonstiges, nächster Termin**

Die GS wirbt noch einmal für weitere Unterstützung der AG 4. Interessierte können sich gern bei der Geschäftsstelle melden.

Die nächste Sitzung findet in Berlin in Präsenz statt. Angedacht ist der Frühsommer (Mai), evtl. ist auch eine spätere Sitzung (September), nach Regierungsbildung sinnvoll. Für beiden Optionen wird eine Terminabstimmung durchgeführt. Die GS und die Vorsitzende werden im April klären, welcher Termin zielführend ist.